



Auf dieser Extraseite schreiben Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden und andere Institutionen aus dem Verbreitungsgebiet der Ausgabe Friedrichshafen der „Schwäbischen Zeitung“. Alle Beiträge sind von Vertretern dieser Einrichtungen eingesandt und werden unverändert abgedruckt. Texte dürfen dafür eine Länge von etwa 2400 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten.

Bilder müssen als jpg-Datei in ausreichend großer Datenmenge (mindestens 1 MB) übermittelt werden. Sie können Ihre Berichte und Bilder nur noch über die neue Schwäbische Storybox übermitteln, die Sie im Internet unter der Adresse www.schwaebische.de/storybox erreichen. Dort finden Sie auch eine genaue Anleitung in Schriftform und per Video sowie Antworten auf die am meisten gestellten Fragen.

SZ Di. 08.11.22

Reiner Sauerstoff als Maßnahme bei Tauchunfällen

Tauch-Sport-Club trainiert Erstmaßnahmen für Notfälle



Taucher des Tauchsport-Club-Friedrichshafen üben Erste-Hilfe-Maßnahmen. Karsten Hayen (DLRG) demonstriert dabei die Gabe von Sauerstoff. FOTO: GÜNTHER SCHULZE

FRIEDRICHSHAFEN - „Sicherheit vor allem“, das ist einer der Leitsätze des Tauch-Sport-Club Friedrichshafen (TSCF). Im letzten Jahr feierte der TSCF sein 60tes Bestehen. „Bisher gab es keine nennenswerten Tauchunfälle“, so Holger Conrad, Tauchlehrer und Trainingsleiter beim TSCF. Am 25. Oktober fand im Sportbad eine Übungseinheit mit dem Schwerpunkt „Versorgung mit reinem Sauerstoff im Rahmen der Erstmaßnahmen“ statt. Der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) hatte mit seiner „Sauerstoffinitiative 2022“ die Tauchsportvereine dazu inspiriert, ihre Mitglieder insbesondere in der Handhabung von Sauerstoffsystemen zu schulen, sodass eine ausreichende Sauerstoffversorgung bei einem verunfallten Taucher

sichergestellt ist. Laut VDST bekommen bei rund 50 Prozent der untersuchten Tauchunfälle die Verunfallten keine oder eine nicht ausreichende Sauerstoffversorgung. Um ein möglichst realistisches Szenario zu schaffen, wurden im Sportbad mehrere Übungstationen aufgebaut: Die Rettung eines Tauchers zur Wasseroberfläche, das Verbringen an Land, Erste-Hilfe-Maßnahmen mit Gabe von Sauerstoff, das „Heraus-schneiden“ des Verunfallten aus dem Tauchanzug. Seit Jahren kooperieren die Tauchsportler mit dem DLRG. Unterstützt wurde diese Übungseinheit von Karsten Hayen und Patrik Gleich, beide erfahrene Ausbilder bei der DLRG. Zusätzlich unterstützt wurden die Übungsstationen von Oliver Reimer, Tauchlehrer der

Tauchorganisation „Global Underwater Explorers“ (GUE) und dem „Divers Alert Network“ (DAN), einem internationalen Netzwerk zur Verbesserung der Sicherheit beim Tauchen. „Mit diesem Szenario üben unsere Taucher nicht nur Erste-Hilfe-Maßnahmen mit Gabe von Sauerstoff, sondern frischen zusätzlich die in der Ausbildung erlernten Notfallmaßnahmen auf“, so Robert Barten, Tauchlehrer und Ausbildungsleiter des TSCF, der diese Aktion organisiert hatte. „Ich bin rundum zufrieden mit den Fertigkeiten, die unsere Taucher bei den Übungen heute gezeigt haben“, so Barten. Seinen besonderen Dank sprach Barten der DLRG, den GUE und den mitwirkenden Tauchlehrern des TSCF für die Unterstützung zu dieser Übung aus.